

FACHWERK

Hochschulwahlen vom 15. bis 18. Juni 2015

Die Liste der Fachschaften

FACHWERK

Wer oder was ist FACHWERK?

FACHWERK ist eine politische Hochschulgruppe, die als Liste der Fachschaften seit 1990 zur Hochschulwahl für das Studierendenparlament (StuPa) und die Universitätsversammlung (UV) antritt. Weder vertreten wir parteipolitische Interessen, noch nutzen wir die Hochschulpolitik als Sprungbrett in die Politik. Wir vertreten die vielfältigen Positionen und politischen Einstellungen aller FACHWERKler*innen.

Unsere Gruppe vereint Studierende aus fast allen Fachbereichen und besteht zu einem großen Teil aus Fachschafts-Aktiven. Wir verstehen die Universität als gemeinsamen Lebensraum, den wir aktiv mitgestalten wollen. Wir fordern und handeln in studentischem Interesse, um bessere Studienverhältnisse zu schaffen.

Der Austausch mit allen Studierenden ist uns wichtig! Aus diesem Grund sprechen wir in- und außerhalb der Gremien regelmäßig mit Fachschaften, Hochschulgruppen und studentischen Initiativen. Wir tragen die Themen der Hochschulpolitik in die Fachschaften und nehmen Probleme aus den Fachbereichen mit in die Unigremien.

Nachhaltigkeit, Mensa, Umwelt (Achtung, enthält Ironie)

Nur Gemüse in der Mensa! Kein Fleisch, kein Ei, keine Milch! Für freie Wahl und selbstbestimmtes Leben stand FACHWERK gestern. Heute fordern wir Einheitsbrei! Vegane Bio-Nahrung für alle! Bio, besser noch Demeter zertifiziert und vor allem vegan. Natürlich darf auch kein Strom verwendet werden. Der kommt ohnehin aus dem Atomkraftwerk. Um niemanden auszubeuten, laufen wir ab jetzt auch alle nackt herum!

Zugegeben — nun wird es abstrus. Das heißt nicht, dass wir diesen Forderungen nicht im Grundgedanken zustimmen, aber unser Weg ist ein anderer. Mehr veganes und vegetarisches Essen in der Mensa fordern wir, damit alle die Wahl haben, was sie essen. Dies schließt fleischhaltiges Essen aber ebenso ein. An der veganen Motto-Woche arbeiten wir, damit die Mensa durch einen professionellen Koch geschult wird. Und zum bewussten Umgang mit Strom, Kleidung, Papier und anderen Gütern wollen wir motivieren. Die Entscheidung muss aber selbst getroffen werden!

Wir sind auf allen Ebenen der Universität aktiv und möchten in dieser Broschüre kurz die Kernthemen unserer hochschulpolitischen Arbeit an der TU Darmstadt vorstellen. Wir stellen unsere grundsätzlichen Positionen dar und geben einen Einblick in die Probleme, an deren Lösung wir aktuell arbeiten.

Unsere Themen

- Nachhaltigkeit, Mensa, Umwelt
- Studieren mit Kind
- Internationale Studierende ernst nehmen!
- Demokratische Mitbestimmung
- Freie Bildung und selbstbestimmtes Studieren
- Hochschule ist Lebensraum
- Eignungsfeststellungsverfahren
- An- und Abmeldung zu Prüfungen
- Gegen Sexismus, Rassismus und Homophobie
- Das FACHWERK-Netzwerk
- und vieles mehr



Vom 15. bis 18. Juni Kreuzchen machen!
Liste 3 - FACHWERK - Die Liste der Fachschaften

Demokratische Mitbestimmung

Die demokratische akademische Selbstverwaltung der Hochschule ist eine wichtige Errungenschaft der 60er und 70er Jahre. Seit der Autonomie der TU werden aber immer mehr Kompetenzen in die Präsidialebene verschoben. Gleichzeitig vollzieht sich eine Abwertung der demokratisch gewählten Gremien. Das Thema ist keineswegs von gestern: Immer wieder werden die Studierenden außen vor gelassen oder Gremien nicht gleichberechtigt besetzt. Wir von FACHWERK halten dagegen und versuchen, die Universität in allen Bereichen aktiv mitzugestalten; zusammen mit allen Statusgruppen (Professor*innen, WiMIs, ATMs und Studierende).

FACHWERK - Das Original

Parteilos glücklich

FACHWERK

Liste 3

Studieren mit Kind

Zu Hause ist das Kind krank, aber man muss trotzdem in die Uni, weil Dozierende der Meinung sind, körperliche Anwesenheit in der Vorlesung sei Voraussetzung zum Bestehen des Moduls. In der ULB ist es unmöglich, mit Kinderwagen ein Buch auszuleihen, die Kita-Plätze der Uni sind 150€ pro Monat teurer als anderswo. Wenn selbstbestimmtes Lernen einen höheren Stellenwert hätte, löste das einige Probleme, bei anderen Problemen sind zusätzliche Angebote nötig z.B. passende Betreuungsmöglichkeiten, Eltern-Kind-Räume, auffindbare, benutzbare Wickelmöglichkeiten und funktionierende Aufzüge.



David Kreitschmann (Studienbereich IST)

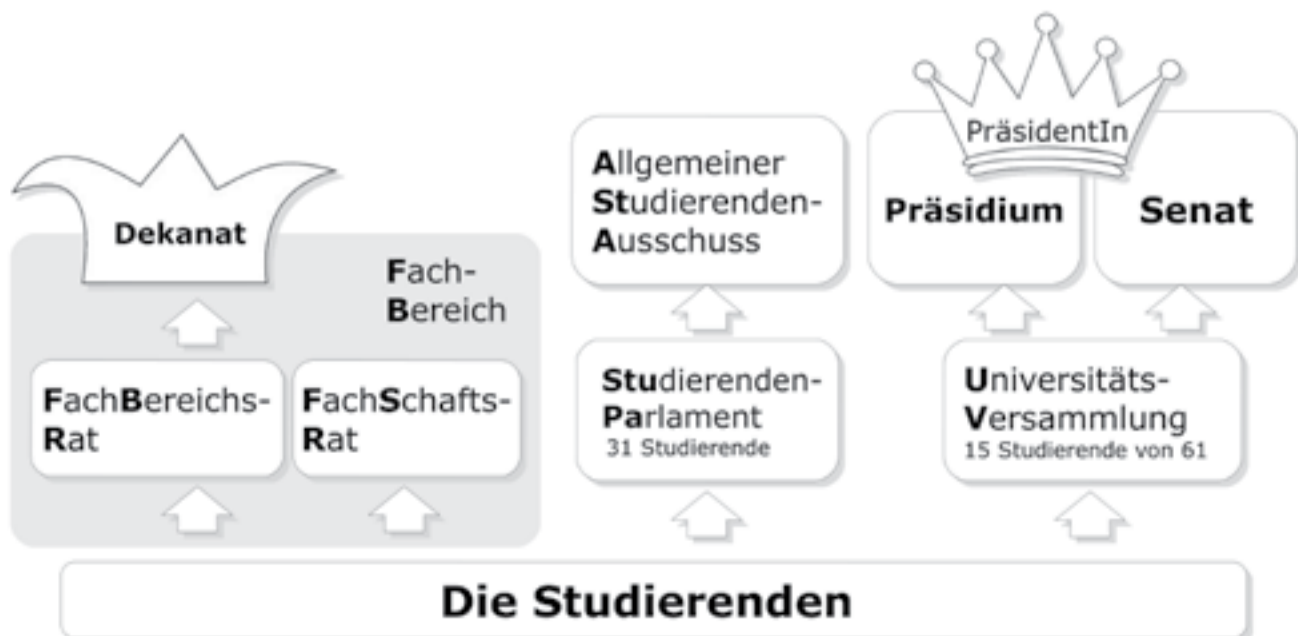
Ich betreue seit 2012 das Sozialreferat im AstA, nachdem ich vorher über die Fachschaft zu FACHWERK gekommen bin. Mich interessieren insbesondere sozialpolitische Themen wie Studienfinanzierung oder Wohnungspolitik. Ich schließe demnächst meinen ersten Master ab, bleibe aber durch mein Doppelstudium im FB2 der Studierendenschaft noch etwas erhalten.

Internationale Studierende ernst nehmen!

Die TU versteht sich als Universität mit internationalem Rang und versucht immer intensiver im Ausland um internationale Studierende zu werben. Im Widerspruch dazu stehen die mangelhafte Betreuung und Integration dieser Studierenden.

FACHWERK hat sich zum Ziel gesetzt, dass internationale Studierende besser am universitären, kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Beispielsweise sollte die online Präsenz der Uni, HiWi-Jobs usw. auch mindestens in englischer Sprache zu finden sein.

Wir stellen daher die Referenten für internationale Studierende im AstA und haben uns bereits in der Vergangenheit erfolgreich für das Projekt TUTOR International eingesetzt und unterstützen internationale Hochschulgruppen.



Freie Bildung und selbstbestimmtes Studieren

Durch die Einführung des Bachelor/Master-Systems wurde die Möglichkeit einer freien Studiengestaltung massiv eingeschränkt. Der Druck, die Regelstudienzeit einzuhalten, führt zu einem Lernmarathon und prägt den Alltag vieler Studierender. Persönliche Interessen werden dabei hinten angestellt und das Erreichen des Abschlusses als primäres Ziel angesehen.

Wir wollen nicht nur zur Uni kommen, damit uns hier Wissen in den Kopf gepresst wird. Vielmehr wollen wir eine flexible Gestaltung des Studiums und damit einen individuellen Weg kreieren, der unser eigenes Interesse widerspiegelt. Dazu brauchen wir Zeit und Raum zum selbstständigen Arbeiten, zum Selbsterkennen und zum Ausleben und Ausarbeiten neuer Ideen und Erfahrungen.

Dies können wir nicht erreichen, wenn wir von einem Bewertungswahn getrieben werden, der uns nicht über den Tellerrand sehen lässt. FACHWERK setzt sich dafür ein, dass wir alle aus unserer Zeit an der TU mehr als nur „klausurrelevantes Wissen“ mitnehmen können!

René Heber (FB 5 - Physik)

Ich studiere seit Oktober 2013 und verbringe relativ viel Zeit in der Uni. Dort wollte ich mehr machen, als nur zu den Vorlesungen zu gehen und an den Übungen teilzunehmen. Deshalb habe ich nicht nur in der Fachschaft Physik vorbeigeschaut, sondern auch FACHWERK für mich entdeckt. Hier bin ich seit diesem Jahr neu dabei, da ich mich aktiv an der Hochschulpolitik und der Gestaltung des Studiums beteiligen möchte.



Stefan Pilot (FB 20 - Informatik)

Seit Oktober 2013 studiere ich an der TU; ein Jahr später kam ich zur Fachschaft und begann bald danach, sie auf der FSK zu vertreten. Dort merkte ich, dass wir Studis viel Mitbestimmen können und viel Verantwortung tragen. Weil ich nicht beabsichtige, mich zum Sprachrohr politischer Parteien machen zu lassen, sondern Studi-Probleme lösen und Beschränkungen eines freien Studiums bekämpfen will, entschied ich mich für FACHWERK.



Hochschule ist Lebensraum

Wir finden, dass das Ziel des Studiums keineswegs nur das Erreichen eines optimalen Abschlusses sein darf. Die wertvollen, persönlichen Erfahrungen, die zum Beispiel beim Engagement in Fachschaften und Hochschulgruppen gesammelt werden, können durch keine Note abgebildet werden. Wenn das Leben abseits der Vorlesungen und des Prüfungsmarathons zu kurz kommt, leidet darunter vielleicht nicht der Abschluss, wohl aber die Person, die ihn trägt.

Ein Weg, das zu erreichen, ist, die Hochschulgruppen zu stärken, zum Beispiel durch eine Verbesserung ihrer Raumsituation, die an der TU unterdurchschnittlich ist. Zudem ist es dringend nötig Räume zu schaffen, die nicht dem Lernen, sondern der Entspannung dienen, damit die Studierenden Stress abbauen und tägliche Erschöpfung verhindern können. Außerdem werden wir die Entstehung studentisch verwalteter Lernzentren weiter vorantreiben, um ein selbstbestimmtes Lernen in angenehmer Arbeitsatmosphäre zu ermöglichen.

So werden wir unserer Vision etwas näher kommen, dass die Universität nicht nur Raum zum Lernen, sondern zum Leben bieten kann.

Eignungsfeststellungsverfahren

Eignungsfeststellungsverfahren dienen ursprünglich dazu, bestimmte Begabungen für Studiengänge wie Musik oder Kunst zu prüfen. Heute werden sie häufig dazu missbraucht, Studierendenzahlen zu begrenzen. Unter dem Deckmantel, die Abbruchzahlen verringern zu müssen, findet eine subjektive Selektion statt. Ob die Abgewiesenen das Studium nicht ebensogut absolvieren könnten, wird ignoriert. Es ist anmaßend in einem kurzen Gespräch über die Zukunft eines Menschen zu entscheiden! FACHWERK spricht sich deshalb gegen jede Art von Eignungsfeststellungsverfahren aus und setzt sich für eine freie Studienwahl ein.

Jan-Martin Steitz (FB 5 - Physik)

Über den Bildungsstreik bin ich in die Hochschulpolitik gekommen, weil ich gemerkt habe, dass politisches Engagement etwas verändern kann. Zur Zeit kümmere ich mich darum, dass das 603qm langfristig erhalten bleibt. Außerdem habe ich an der Zivilklausel mitgewirkt und möchte erreichen, dass diese im Uni-Alltag präsenter wird.



FACHWERK - Das Original

Parteilos glücklich

An- und Abmeldung zu Prüfungen

Für die Prüfung Ende September schon im Juni anmelden, um sich dann 8 Tage vor der Prüfung wieder abzumelden?

An- und Abmeldefristen von Prüfungen erscheinen zu Recht willkürlich. Weder aus pädagogischen noch aus organisatorischen Aspekten sind diese Fristen gerechtfertigt, trotzdem entscheiden sie oft über das Schicksal von Studierenden. Auch ein Nichterscheinen zu einer angemeldeten Prüfung sagt nichts über die prüfungsrelevanten Kompetenzen eines Studierenden aus und sollte nicht mit einem Fehlversuch bewertet werden.

Daher setzt FACHWERK sich für schlanke Strukturen bei den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen ein. Am Besten: gar keine An- und Abmeldefristen.

Julian Haas (FB 20 - Informatik)

Ich studiere hier seit Winter 2013 und bin fast von Anfang an auch in der Fachschaft aktiv gewesen, da es mir wichtig ist, die Verhältnisse an der Uni aktiv mitzugestalten.

Seit einem Jahr bin ich nun Referent für Hochschulpolitik im AstA und habe viel Erfahrung in Gremien sammeln können.



Gegen Sexismus, Rassismus und Homophobie

Wir sind der Meinung, dass alle Menschen Respekt und Anerkennung verdienen, egal wie sie aussehen, wo sie herkommen, wie alt sie sind, ob sie mit einer Behinderung leben, welches Geschlecht sie haben oder wen sie lieben.

Keine Toleranz haben wir dagegen gegenüber jeglicher Form von Intoleranz. Dazu gehören für uns insbesondere Rassismus, Sexismus, Homo- und Transphobie und Antisemitismus.

FACHWERK steht für eine vielfältige Gesellschaft, die ihre Diversität als Chance versteht und die unterschiedlichen Stärken und Schwächen Aller respektiert und würdigt.

Klaary Saary (Studienbereich IST)

Durch meine Fachschaft habe ich schnell von FACHWERK erfahren und vorbei geschaut. Ich weiß welchen großen Einfluss wir als Studierende in der Universität haben. Und dass es noch zu viele Dinge gibt, die man verbessern sollte. Deswegen möchte ich am hochschulpolitischen Treiben teilhaben und etwas verändern. Dabei will ich mich nicht für eine parteipolitische Richtung entscheiden.



Marvin Bernhardt (FB 7 - Chemie)

Ich bin seit 2010 Student, aber erst 2014 zur Fachschaft und dann über die FSK zu FACHWERK gekommen. Mittlerweile vertrete ich die Studierenden im Vorstand der Universitätsversammlung. Mich begeistert die Arbeit, weil man mit tollen Menschen zusammenarbeitet und die Uni mitgestalten kann. Ich halte dies für sehr wichtig, weil studentische Meinungen in die Universität mit einfließen müssen, damit diese nicht zu einer reinen Bildungsfabrik wird.



Das FACHWERK-Netzwerk

Wir wollen Hochschulpolitik für Studierende machen, deswegen ist der Kontakt mit euch für uns besonders wichtig. Wir laden jeden ein, uns bei einem FACHWERK-Treffen kennenzulernen. Wenn ihr mehr über uns herausfinden möchtet, können wir euch unsere Website, unsere Facebook Seite und unseren Twitter Kanal empfehlen.

Wir melden uns auch nach den Wahlen!

<http://www.fachwerkhause.de>

<http://twitter.com/fachwerkhause>

<http://fb.com/fachwerkhause>

<http://gplus.to/fachwerkhause>

Fragen, Wünsche und Anmerkungen: fachwerk@fachwerkhause.de

www.fachwerkhause.de

FACHWERK



...und du?